

**Ladenburg:** 29. ASV-Mattenfasnacht trotz der Krise / Tolles Programm mit Partyband "Pop History" dank Sponsor "Seppi" Würzburger

## "Lord" Rotzler tanzt irisch gut

Von unserem Mitarbeiter Peter Jaschke

"Das ist richtig schön hier: Die Stimmung ist toll, und das Programm auch", schwärmt eine Besucherin im Clownskostüm: Jene Ladenburgerin war nach eigenen Angaben schon länger nicht mehr auf der Mattenfasnacht des örtlichen Athletik-Sport-Vereins (ASV) - und staunt nun über den närrischen Trubel.

Bei der 29. Auflage des Karnevalsklassikers der Kraft- und Kampfsportler sieht man wieder die fantasievollsten Verkleidungen in der Lobdengauhalle: den Muskelmann als Mönch oder die Gymnastikdame als Geisha. 2010 gern getragen: Tierisches wie das Kuh-Kostüm.

Einfach "irisch gut" ist Michael Rotzler, deutscher Vizemeister des ASV im Gewichtheben. Der Neckarhäuser "Kummetstolle"-Fasnachter glänzt zusammen mit den Vereinsformationen "LA Surprise" und "Two Generation", lauter jungen Frauen um Henny Hofmann, als "Lord Of The Dance" auf der Bühne. Mit brennenden Kerzen ziehen die Tänzerinnen ein: ein schöner Anblick. Nach einem getanzten Intro zu keltischen Klängen wirbelt der durchtrainierte "Lord" Rotzler mit nacktem Oberkörper zur Musik jenes irischen Tanzspektakels und unter dem Jubel von rund 450 Zuschauern. Klasse: Bei der Zugabe steht ihm der spontan "nach oben" beorderte Gast und ASV-Tauzieher Bernd Helmling kaum nach.

### Für den ASV "was übrig"

"Auch meine Tischnachbarn sind ganz begeistert", erzählt Gertraude Mething. Das Besucher-Lob glättet die anfänglichen Sorgenfalten auf der Stirn von Mattenfasnacht-Macher Helmut Freund vom Ringer-Förderverein. Nachdem der Vorverkauf schleppend gelaufen war, füllt sich die Halle zögerlich. "Vom Drauflegen können wir nicht leben", ist Freund klar, dass es Diskussionen gäbe, wenn "wir hier nicht Null auf Null 'rauskommen", was wohl gelungen ist. Zum Glück hatte sich der ASV-Gönner Günter Würzburger, den alle "Seppi" oder "die Schnoog" nennen, großzügig gezeigt und einen Teil der Gagen gesponsert. "Ich hatte halt ein bisschen etwas übrig", stapelt Würzburger tief und erklärt: "Die Atmosphäre ist so toll, und alle haben sich so viel Mühe gegeben: Das unterstütze ich gerne."

Und so kommen die Besucher auch in den Genuss von "Pop-History": Die Bad Dürkheimer Show-Könner präsentieren eine mitreißende und glanzvolle Zeitreise durch die Popmusikgeschichte von Elvis Presley bis Robbie Williams, von ABBA bis Madonna.

Schon lange vor dieser Party zum Abschluss wackelt die Halle mehrfach: bei den "Tenören" der Kummetstolle genauso wie bei den "Altstadtmusikanten" vom Liederkranz mit ihrem "Ladenburger Schlagermedley" sowie während des überschwänglichen Guggemusik-Auftritts der Büchenauer Basselschorra.

"Ihr seid das beste Publikum in der ganzen Region", jubelt Moderator Horst "Hotte" Siegholt, der ja überall herumkommt. Auch er bedauert, dass die Besucherzahlen allgemein rückläufig seien. In Ladenburg als Sprecher assistiert von ASV-Mann Domenico Coradduzza, hat Siegholt Luft für eine Premiere: Zusammen mit "Pitt aus der Bütt" (Peter Karg, Bürstadt)

bildet er künftig das Musik- und Komiker-Duo "Uff-Basse". Der ehemalige Aktive des Mannheimer Karnevalsvereins Feuerio empfing auch die "Tollitäten" aus der Quadratestadt gebührend und sorgte mehrmals für "Tempo 3" auf dem Beifall-Tachometer.

Urwüchsig-witzig erntete ein Urgestein des regionalen Faschings viele Lacher: Wolfgang Meister, seit 46 Jahren in der Bütt, gab den Taxifahrer. Nur wenig kürzer im Geschäft: Peter Schick ("wie bleed"). Jünger, dafür gewichtiger, aber nicht weniger unterhaltsam: "de Molli" alias Oliver Sauer. Sitzungsmusiker Joachim Schäfer war fürs Schunkeln zuständig, Techniker Tim Remark für den guten Ton und buntes Licht.

Im wahrsten Sinne märchenhaft schön geriet der Schautanz "Dornröschen" der Feuerio-Garde. Alle waren sich einig: In diesen Kostümen und mit der gezeigten Choreographie verteidigt die Truppe um Trainerin Karin Reichelt ihren Deutschen Meistertitel. Und für die eingangs entzückende ASV-Kindertanzgruppe sowie die kleinen Feuerio-Sternchen sind die Artisten-Gardisten echte Vorbilder.

Mannheimer Morgen  
01. Februar 2010